

(Kurz-) Filme im Religionsunterricht

Fachseminar Evangelische Religion Lisa Faber

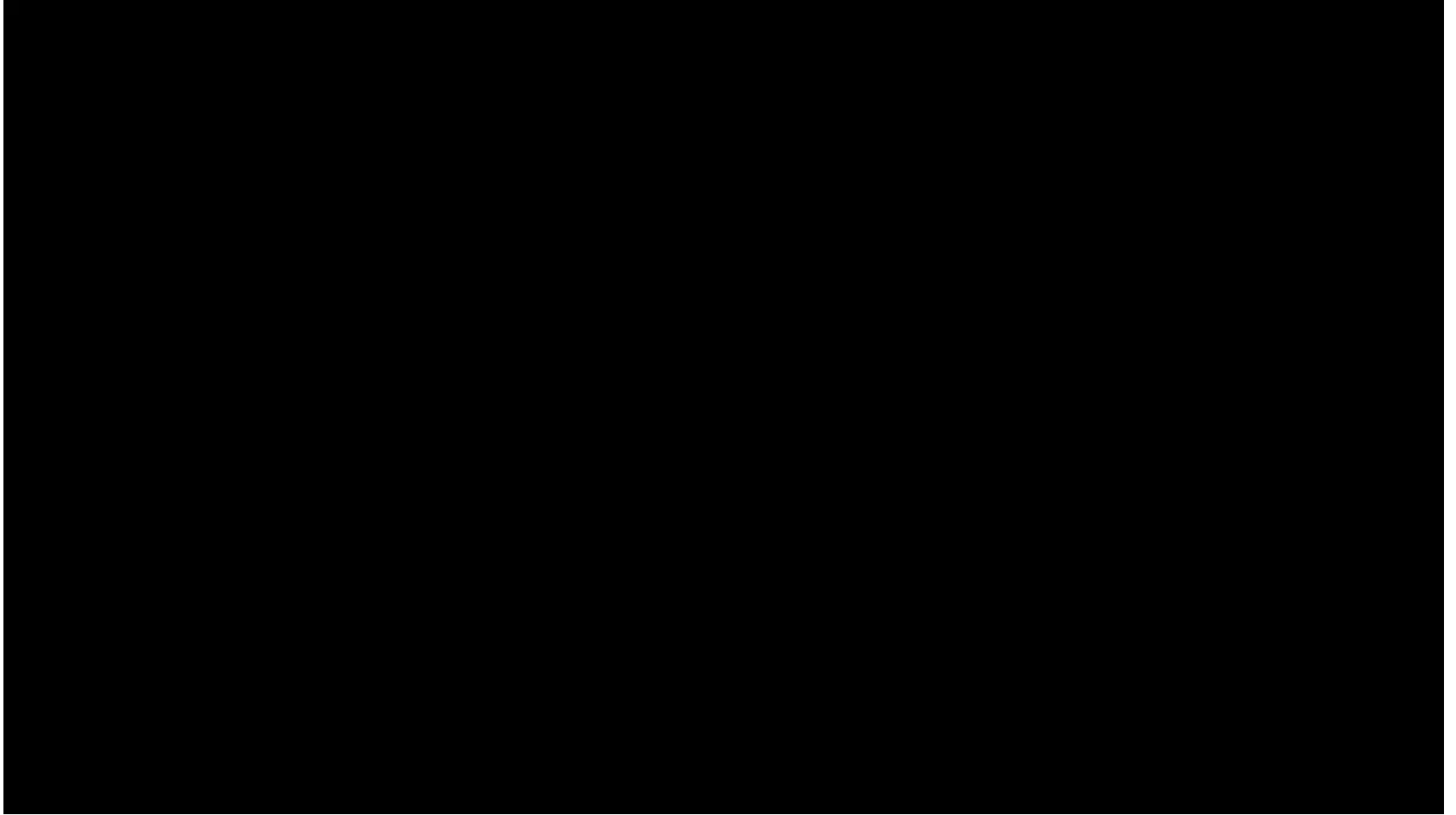
13.12.2016



Studienseminar Koblenz

„SPIN oder wenn Gott ein DJ wäre“

7:30min



AA: SPIN oder wenn Gott ein DJ wäre

1. Geben Sie den Inhalt des Films wieder.
2. Legen Sie das vorgestellte Problem dar und begründen Sie anhand des Handlungsgeschehens.
3. Benennen Sie die theologische Fragestellung, die Schwerpunkt des Films ist.
4. Erläutern Sie die Rolle des kleinen Mädchens mit der Puppe.

„Ernst und das Licht“

1. Bearbeiten Sie die Ihnen vorliegenden Arbeitsaufgaben zum Film „Ernst und das Licht“.
2. Prüfen Sie diese kritisch und entwickeln Sie Alternativen.

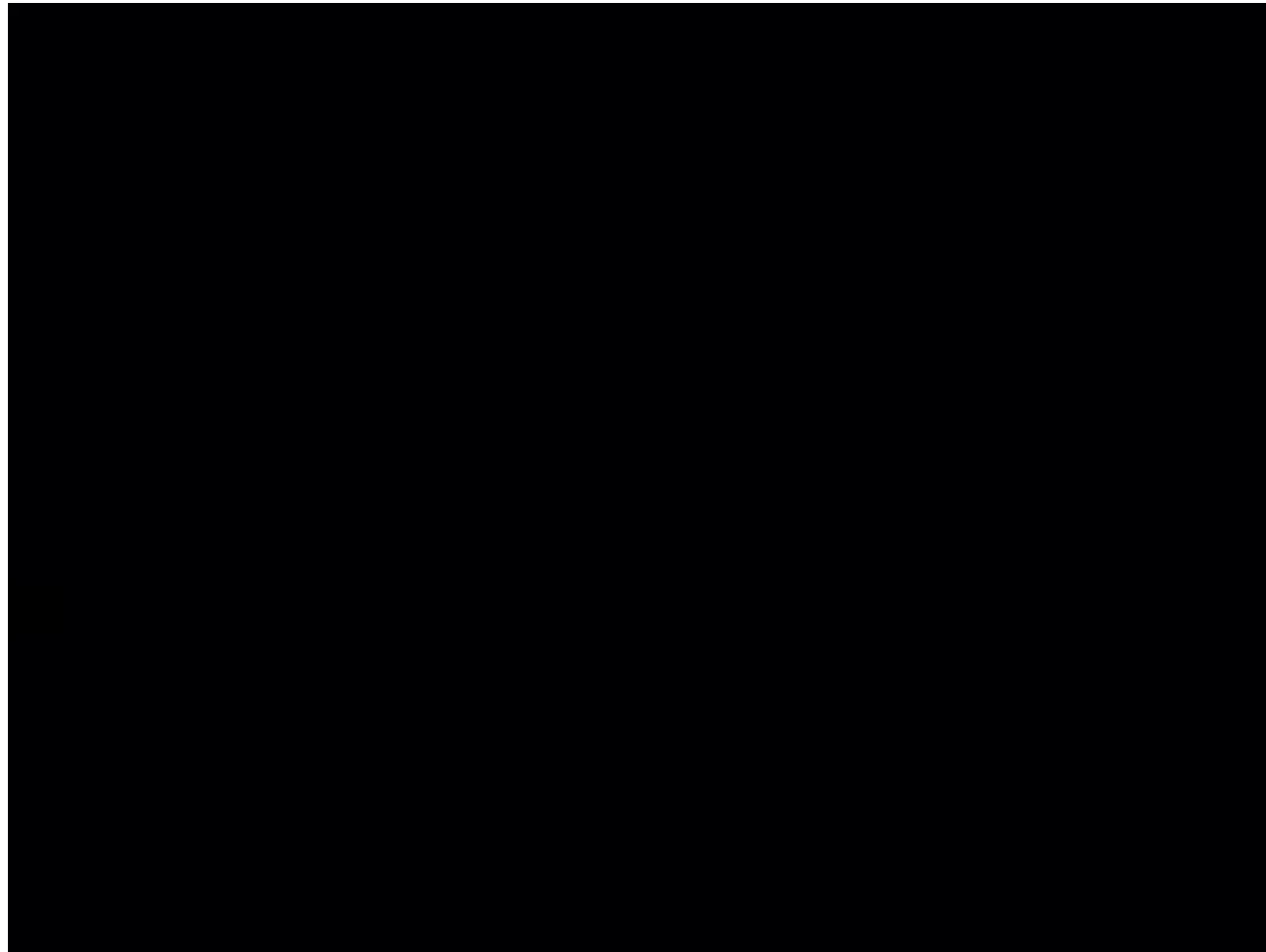
Empfehlung:

Theologische Gespräche zur Christologie in der Oberstufe.

Katharina Ochs.

„Ernst und das Licht“

11:52 min



Was ein Kurzfilm ist:

- ...beschreiben keine formal definierte Gattung von Filmen, sondern werden allein wegen ihrer Länge von anderen Filmen unterschieden
- ... hat eine Dauer von ca. 1-30 Minuten (deutlicher Aufbau: Einleitung – Hauptteil – Schluss)
- ...es können Animationen oder Realfilme sein
- ...haben unterschiedliche Absichten (Reportage, Berichte)

- ...lassen eine Interpretation zu
- ...verwenden Zeichen und Symbole, die entschlüsselt werden müssen
- ...sprechen die emotionale Ebene der BetrachterIn an
- ...bringen die Thematik auf den Punkt
- ...zeichnen die Charaktere ohne Ausschweifungen

Verschiedene Zugänge...

1. Der inhaltliche Zugang

- religiöses, moralisches oder gesellschaftliches Problem
- fordert zu einer Stellungnahme heraus
- als Themenöffner für eine ganze UE
- Ausgangspunkt für eine inhaltliche Diskussion zu der Frage:
Wie hätte ich gehandelt?
- kognitive Kompetenz und Urteilskompetenz (Sachverhalt bewerten)

Bsp. „Spin“, „Ernst und das Licht“, „Gottes Besuch“

2. Der spirituelle Zugang: Symbole / Emotionen / Aufmerksamkeit

Symbole:

- Unterscheidung von Zeichen und Symbolen
- Symbole haben mehrere (subjektive) Bedeutungen
- müssen eigenständig mit Sinn gefüllt werden
- Kurzfilme mit Symbolen lassen sich unterschiedlich auslegen
- Vielzahl persönlicher Ausdeutungen ist möglich
- religiöse Sprachfähigkeit entwickeln: sich Symbole aneignen, Symbole zu erkennen und zu deuten

Bsp. „Quest“, „Balance“, „Leben in einer Schachtel“

„Das Leben in einer Schachtel“ (1967)

6:26 min



2. Der spirituelle Zugang: Emotionen / Aufmerksamkeit

Emotionen:

- Kurzfilme können durch Handlungen, Bilder oder Musik Emotionen hervorrufen und den Zuschauer berühren
- öffnet eine Ebene, die sich nach den eigenen Hoffnungen, Sehnsüchte und Ängsten hinterfragen lässt und die Rede über „das, was mich unbedingt angeht“ (Tillich) ermöglicht
- Film als Chance, den Umgang mit den eigenen spirituellen Persönlichkeitsanteilen einzuüben

Bsp. „Vergissmeinnicht“, „Harvie Krumpet“, „Rabenmutter“

2. Der spirituelle Zugang: Aufmerksamkeit

- Begriff der „gebildeten Aufmerksamkeit“ geprägt von Fulbert Steffensky (im Sinne von Spiritualität)
- eine Fähigkeit, aufmerksam und liebevoll bereit zu sein, Spuren Gottes im eigenen Glück und im eigenen Leiden anzuschauen
- konzentrierte Haltung auf Grund des (konzentrierten) Kurzfilms

Begründung des Filmeinsatzes

„Neben <Sachwissen> ist <Selbstwissen> eine Kategorie der Bildungsarbeit im Religionsunterricht. Im Unterricht mit Filmen geht es um einen reflektierenden Umgang mit der Lebenswirklichkeit. Schülerinnen und Schüler werden daran erinnert, was sie schon <wissen>, damit sie lernen, was sie noch nicht wissen können. Im Religionsunterricht steht dieses Geschehen im Kontext biblischer und religiöser Themen.“

nach Ulrike Baumann: Religionsmethodik. 2006, S. 68

Vorteile des Filmeinsatzes

- Lerneffizienz (fach- und methodenbezogen)
- Materialgrundlage
- Empathischer / emotionaler Zugang
- Motivation durch Miterleben
- Handlungs- und Produktorientierung
- Erlebnisqualität: Bild-Ton-Bezug
- Verknüpfung mit alltäglicher Informationsaneignung
- Anknüpfung an Freizeitverhalten
- Nutzung technischer Möglichkeiten

Nachteile des Filmeinsatzes

- Technischer Aufwand
- Zeitaufwand (alleine zur persönlichen Vorbereitung bzw. mit Schülern innerhalb des Unterrichts)
- Reizüberflutung
- Suggestivkraft des Mediums
- Subjektivität versus Objektivität
- Emotionalität versus Wissen
- Gefahr der Verzerrung, Verfälschung, Manipulation
- Gefahr des distanzlosen Miterlebens
- Rezeptionsdifferenzen durch unterschiedliche Vorprägungen der Schüler

Funktionen des Filmeinsatzes

- Film als Materialgrundlage
- Film als Arbeitsmittel
- Film als Transfermittel

Zeitpunkt des Filmeinsatzes

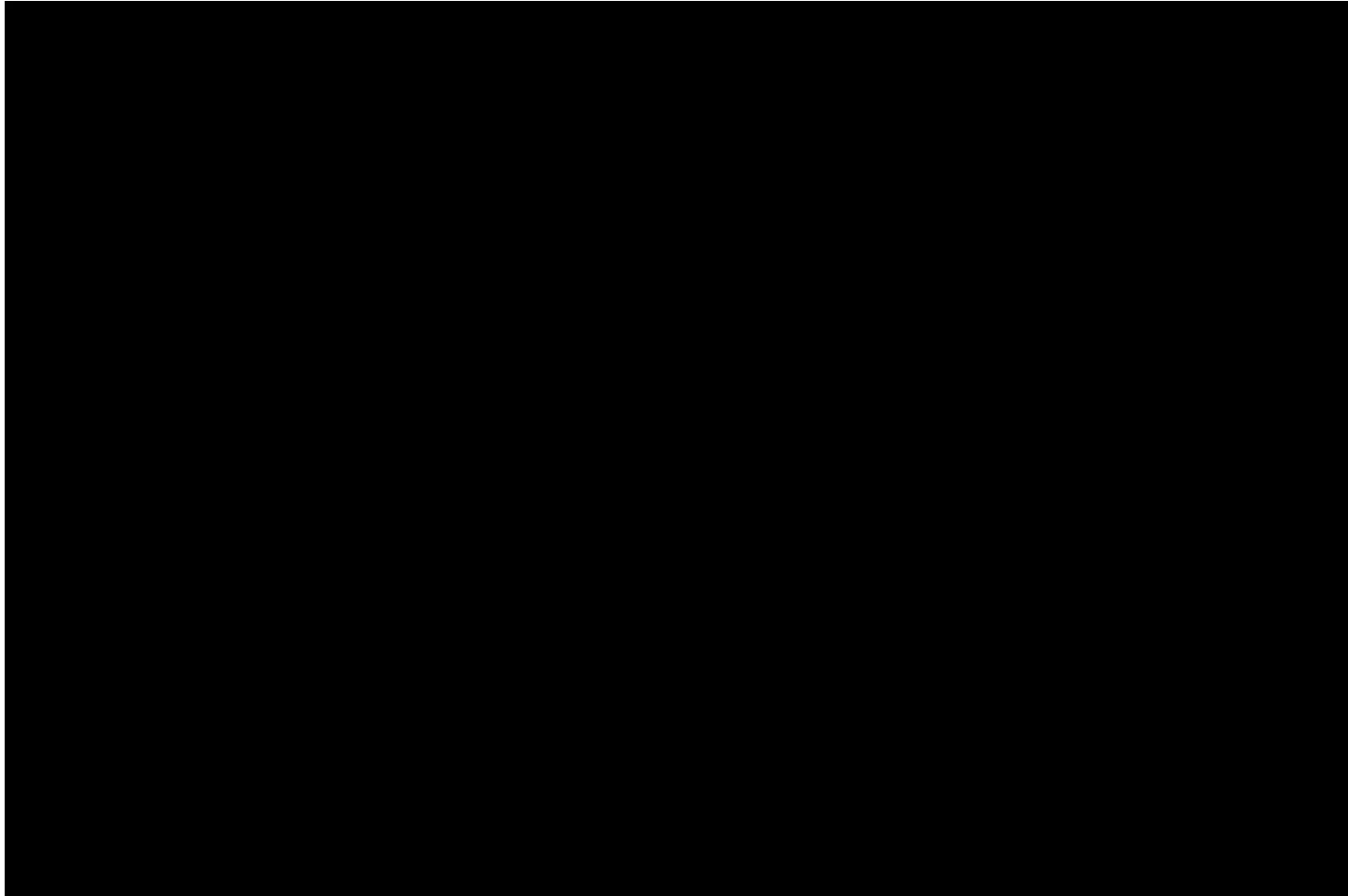
- Zu Beginn der Unterrichtsreihe
(z.B. Hypothesenbildung, Konfrontation, Motivation, ...)
- Während der Unterrichtsreihe
(z.B. Wissensaneignung, Perspektivität, ...)
- Zum Abschluss der Unterrichtsreihe
(z.B. Vertiefung, Zusammenfassung, Festigung, ...)

Formen des Filmeinsatzes

- Vollständige Darbietung oder in Auszügen
- Innerhalb oder außerhalb des Unterrichts
- Inner- oder außerschulische Darbietung
- Mögliche Verschränkungen:
 - Nutzung in Auszügen im Unterricht und dann vollständige Darbietung außerhalb des Unterrichts, aber an innerschulischem Ort
 - Vollständige Darbietung innerhalb des Unterrichts, aber an außerschulischem Ort (z. B. Sondervorstellung im Kino)

„Am seidenen Faden“

Inkl. Arbeitsmaterial
8:57 min



Filmanalyse

- Beschaffung von Hintergrundinformationen: Regisseur, Kontext, Entstehungszeit, ...
- Handlungsverlauf und Dramaturgie: Story/Plot, Figuren und deren Konstellationen, Zeit, Genre, Spannungsverlauf, ...
- Umgang mit der Zeit
- Sprache: Dialog, Erzähler, Hochsprache, ...
- Ton: Geräusche, Lautstärke, Musik, ...
- Filmische Mittel:
 - Kamera: Einstellungen, Perspektiven, ...
 - Montage: Montageart, Zeitlupe, Schnittrhythmus, ...
 - Bildgestaltung: Licht, Farben, Ausstattung, Effekte, Kostüme, ...
- Gestalterische Mittel: Symbole, Komik, Spannung, ...
- Bild-Ton-Beziehungen
- Emotionale Einbindung des Zuschauers
- Kritische Betrachtung

Ein MUSS!

- Der Umgang mit der Film-Länge **muss immer** bewusst erfolgen und der Lerngruppe angepasst sein.
- Die Auswahl von Film-Sequenzen **muss immer** didaktisch begründet sein und einem übergreifenden Aspekt folgen.
- Filme **müssen immer** besprochen und untersucht werden:
 - Leitfrage
 - Beobachtungsaufgabe
 - Filmprotokoll
 - Filmanalyse
 - ...

Empfehlungen

- muk-Publikationen der Fachstelle „medien und kommunikation“
Heft 18: Methoden der
Filmauswertung
- Arbeitshilfen und Filme
des Katholischen Filmwerks
[http://lizenzshop.filmwerk.de/
shop/materials.cfm](http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/materials.cfm)

muk-publikationen 18



Werner Schulz

**METHODEN DER
FILMAUSWERTUNG**



- ANIMATION
- DOKUMENTATION
- KURZSPIELFILM
- SPIELFILM

- Untertitel f. Hörgesch.
- Audiodeskription für Sehgeschädigte

- SACHGEBIETE
- ARBEITSLEHRE
- BERUFLICHE BILDUNG
- BILDENDE KUNST
- BIOLOGIE
- CHEMIE
- DEUTSCH
- ELEMENTARBEREICH,
VORSCHULERZIEHUNG
- ETHIK

- FREIZEIT
- FREMDSPRACHEN
- GEOGRAPHIE
- GESCHICHTE
- GESUNDHEIT
- GRUNDSCHULE
- HEIMATRAUM, REGION
- INFORMATIONSTECHNISCHE
BILDUNG
- INTERKULTURELLE
BILDUNG
- KINDER- UND
JUGENDLICHE

Hellblau

Deutschland, 2004, 21 Minuten
 Ein Film von Marcus Hägg
 Produktion: Hamburger Filmwerkstatt / Hamburg Media School; Producer: Ilona Schulz
 empfohlen ab 14 Jahren, LE

Philipp und Julie haben alles, was man zum Leben braucht: Eine schöne Wohnung, wunderbare Berufe und Julie ist schwanger. Doch bei einer Untersuchung wird festgestellt, dass das Kind in Julies Bauch das Down-Syndrom hat. Während Julie das Kind trotzdem bekommen will, fühlt sich Philipp der Aufgabe nicht gewachsen. Erste Risse in der Ehe treten auf, es wird schwierig, eine gemeinsame Entscheidung zu treffen ...
 Ein eindrücklicher Kurzfilm mit überzeugenden Darstellern, der sensibel den ethischen Konflikt visualisiert.

Schlagworte: Abtreibung, Selbstverwirklichung, Kommunikation, Ehe, Partnerschaft, Lebensentwürfe, Behinderte, Familie, Gentechnologie, Humangenetik, Down-Syndrom

Sachgebiete:

- 580010240 Liebe, Freundschaft
- 16003 Werte und Normen
- 1600101 Familiäre Konflikte
- 52005 Religiöse Lebensgestaltung
- 580010230 Lebenssinn

weitere Zielgruppen: Erwachsenenbildung, Ehevorbereitungskurse, Aus- und Fortbildung von Theolog(inn)en

Schuljahr: Sek I: ab Klasse 8

Schulart: alle Schularten

als PDF downloaden



Hier geht's zu den Arbeitsmaterialien

- Startseite
- Neues
- Produkte
- Didaktisches Material
- Lizenzmodelle/Formate
- Neuheiten/Infomaterial
- Newsletter
- Erfahrungen/Anregungen
- Int. Licensing

Warenkorb

Suche

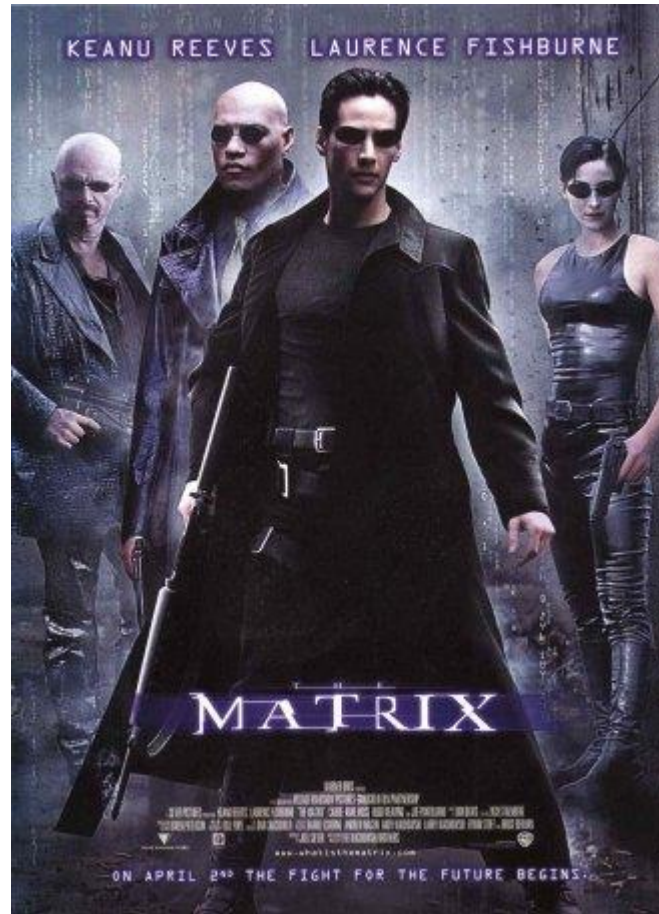
erweiterte Suche



Informative Internetseiten für die Arbeit mit Spielfilmen

- www.lernort-kino.de
- www.visionkino.de
- www.bpb.de
- www.epd-film.de
- www.film-dienst.de
- www.moviemaze.de

Spielfilme im Unterricht einsetzen



Literaturliste

- Filme im Religionsunterricht. In: entwurf. Konzepte, Ideen und Materialien für den Religionsunterricht. 2/ 2013.
- Religionspädagogische Hefte: Kurzfilme im Religionsunterricht. Januar-Juni 2013. Evangelische Kirche der Pfalz.
- Ochs, Katharina; Freudenberger-Lötz, Petra (Hg.): „Ernst und das Licht“. Theologische Gespräche zur Christologie in der Oberstufe. Band 9